

W.R. Legoida: die geistige Bruderschaft der Ukrainischen und Russischen Kirchen ist heute das Zentrale, was die Völker von Russland und der Ukraine verbindet



Der Vorsitzende der Synodalen Abteilung für kirchliche Beziehungen mit der Gesellschaft und den Medien W.R. Legoida kommentierte in der Sendung "Heiligabend" das Stehen im Beten, das diese Woche an den Wänden von Werchowna Rada und vom Office der Präsidenten der Ukraine stattfand und mehr als 20 Tausend Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche sammelte.

"Die Tendenz die Ukrainische Orthodoxe Kirche ihren eigenen Namen zu ändern ist der Versuch solche Politik fortzusetzen, die Vertreter von deren die Kirche als Agent des ausländischen Staates vorzustellen versuchen, was nicht zutrifft, weil die Selbstbestimmung der Russischen Orthodoxen Kirche in ihrem Nichtvorliegen einigem Staat besteht", - berichtete W.R Legoida.

Das Oberhaupt der Synodalen Abteilung unterstrich, dass Seine Heiligkeit der Patriarch von Moskau und ganz Russland Kyrill und andere Vertreter vom Klerus mehrmals betont haben: die Russische Kirche sei nicht die Kirche der Russischen Föderation.

Die Ukrainische Orthodoxe Kirche verfüge über die weitgehenden Rechte der Selbstverwaltung, löse alle Fragen ihres Innenlebens selbst , und ihre Geistlichen und Gläubigen seien die Bürger der Ukraine, fügte W.R. Legoida hinzu.

“Der Zusammenhang der Ukrainischen Orthodoxen Kirche mit der Russischen Orthodoxen Kirche stellt allein die symbolische und historische Einheit dar. Ich verstehe nicht, warum man diese Bände lösen soll. Die politischen Grenzen in der modernen Welt sind etwas mehr Bewegliches. Die geistige Bruderschaft von zwei Kirchen ist heute das Zentrale, was die Völker von Russland und der Ukraine verbindet”, -setzte der Vorsitzende der Synodalen Abteilung fort.

Laut den Worten von W.R. Legoida sei es sehr wichtig heute diese Einheit zu unterstreichen und zu erhalten, und nicht den Druck auf die Ukrainische Orthodoxe Kirche zum Zweck eines politischen Spiels fortzusetzen. Die verantwortlichen Politiker können nicht solche ernstgemeinten Ansprüche ihrer Bürger missachten, wie solche, die vor ein paar Tagen während des vieltausendköpfigen Stehen im Beten der orthodoxen Gläubigen an den Wänden des ukrainischen Parlaments und des Offices der Präsidenten von der Ukraine gelautet haben, zog W.R. Legoida Schluß und äußerte die Hoffnung, dass W.A. Zelenskiy der Meinung der ukrainischen Bürger, die sich an diesem Meeting beteiligt haben, zuhöre.

***Die synodalen Abteilung für kirchliche Beziehungen mit der Gesellschaft und den Medien/
Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen***

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/87482/>